UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Oktober 2021

unicef | Kinder-freundliche Gemeinde

Newsletter 3/2021 «Kinderfreundliche Gemeinden»

©UNICEF Schweiz und Liechtenstein/ Chris Reist

Liebe Kinderfreundliche Gemeinden
Liebe Partnerinnen und Partner
Liebe Involvierte und Interessierte

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur ein wichtiges Recht und Grundprinzip der UN-Kinderrechtskonvention, sondern schafft auch einen Mehrwert für die Gemeinde und die Gesellschaft als Ganzes. Dennoch besteht gerade auf kommunaler Ebene grosses Potenzial, wenn es um den Miteinbezug ihrer jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner geht.[1]

Anfang Oktober veröffentlichte der UN-Kinderrechtsausschuss seine Empfehlungen an die Schweiz, welche Bezug auf den Stand der Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz nehmen. Die 138 Einzelempfehlungen nehmen unter anderem auch Bezug auf die partizipatorischen Rechte von Kindern und Jugendlichen. Beispielsweise weist der Ausschuss darauf hin, dass der Miteinbezug von Kindern und Jugendlichen inklusiv und bedeutungsvoll sein muss und dass den Kantonen und Gemeinden dabei eine besonders grosse Verantwortung zukommt. Die Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» soll sie bezüglich Partizipation anleiten und unterstützen.

Darüber hinaus betont der UN-Kinderrechtsausschuss, angelehnt an seine Allgemeine Bemerkung Nummer 25, welche im Frühjahr veröffentlicht wurde, dass Kinderrechte auch im digitalen Raum umzusetzen sind. Es gilt, Kinder und Jugendliche auch online umfassend zu schützen, fördern und mitwirken zu lassen.

Dieser Newsletter nimmt die beiden Themen «Partizipation auf Gemeindeebene» und «Kinderrechte im digitalen Raum» auf und stellt aktuelle Fachliteratur, Grundlagendokumente und Angebote zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Kinderrechtsherbst und hoffen, dass auch Sie den **Kinderrechtstag vom 20. November** nutzen, Kinder und ihre Rechte ins Zentrum zu stellen.

Herzliche Grüsse

Anja Bernet, Mona Meienberg, Alissa Brenn

«Ich weiss nie wirklich, was mit meinen Daten und Fotos passiert …»

Jugendliche, 15 Jahre alt

Kommissionssitzung vom 14. September 2021

In der Kommissionssitzung von Mitte September haben die Fachexpertinnen und -experten entschieden, die **Gemeinden Pratteln BL, Zofingen AG und Knonau ZH** erstmals mit dem Prozesslabel «Kinderfreundliche Gemeinden» auszuzeichnen.

Wir heissen diese drei neuen Gemeinden im stetig wachsenden Kreis der «Kinderfreundlichen Gemeinden» willkommen und bedanken uns bei ihnen für ihr Engagement für Kinder und Jugendliche.

[1] Vgl. Studie UNICEF Schweiz und Liechtenstein (2021) «Kinderrechte aus Kinder- und Jugendsicht».

Partizipation auf Gemeindeebene – neue Broschüre von UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Die UNICEF Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» hat zum Ziel, die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in den Gemeinden voranzutreiben. Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Um die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden zu leben, braucht es ein umfassendes Partizipationsverständnis. Die neue Broschüre von UNICEF Schweiz und Liechtenstein «Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Theorie und Praxis» dient Gemeinden und Städten als Hilfestellung, wie Partizipation im öffentlichen Raum und in der Gesellschaft realisiert werden kann.

Die Broschüre definiert echte Partizipation und zeigt auf, welche Voraussetzungen sie bedingt. Sie geht ausserdem darauf ein, welche Formen und Stufen der Partizipation bestehen und wie diese kindgerecht in der Praxis gelingen: wirksam, altersgerecht, sicher, transparent und inklusiv.

Die Broschüre steht hier zum Download zur Verfügung.

Echte Partizipation heisst, Kinder und Jugendliche in alle Entscheidungsprozesse, die sie betreffen, aktiv und glaubwürdig mit einzubeziehen.

Allgemeiner Kommentar Nummer 25 – Kinderrechte digital

Der UN-Kinderrechtsausschuss erarbeitet regelmässig allgemeine Kommentare mit dem Ziel, den normativen Inhalt bestimmter Rechte, die in der Kinderrechtskonvention (KRK) vorgesehen sind, oder bestimmte Themen, die für die Konvention von Bedeutung sind, zu erläutern und Hinweise zu praktischen Umsetzungsmassnahmen zu geben. Allgemeine Kommentare richten sich an die Vertragsstaaten und stellen eine verbindliche Auslegung dessen dar, was bei der Umsetzung der in der KRK enthaltenen Verpflichtungen erwartet wird.

Für den aktuellen Kommentar, Kommentar Nummer 25, wurden 709 Kinder und Jugendliche aus 28 Ländern konsultiert. Der Kommentar zeigt ganz klar auf, dass Kinderrechte auch im digitalen Raum umzusetzen sind und dass Staaten in der Pflicht sind, sicherzustellen, dass alle Einrichtungen, deren Aktivitäten sich auf Kinder auswirken, ihrer Verantwortung in Bezug auf die Kinderrechte im digitalen Raum nachkommen. Der Staat muss Massnahmen ergreifen, um die Chancen für Kinder bestmöglich umzusetzen und sie vor den Risiken zu schützen. Darüber hinaus werden die Vertragsstaaten ermutigt, **den digitalen Raum zu nutzen, um Kinder und Jugendliche zu relevanten legislativen, administrativen und anderen Massnahmen nach ihrer Meinung zu fragen.**

Aufgrund des Föderalismus kommt den Gemeinden, welche gleichzeitig das unmittelbare Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen darstellen, eine grosse Verantwortung bei der Umsetzung der Kinderrechte online zu.

Der allgemeine Kommentar Nummer 25 ist hier verfügbar.

Neues aus den «Kinderfreundlichen Gemeinden»

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Projekte, Initiativen und News aus «Kinderfreundlichen Gemeinden» vor.

© Stadt Baden

Stadt Baden AG | Das Jugendparlament (JuPa) Baden bringt der Politik Jugendanliegen näher und der Jugend die Politik

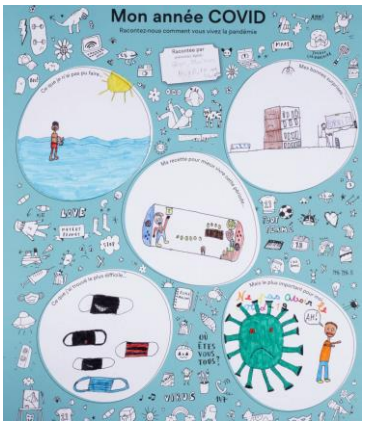
Jugendliche werden in der Politik nur selten miteinbezogen – das wird sich in Baden nun mit dem JuPa Baden ändern. Im Jahr 2019 erhielt die Stadt Baden die Rezertifizierung des UNICEF Labels «Kinderfreundliche Gemeinde». Eine der beschlossenen Massnahmen sollte die Gründung eines Jugendparlaments sein. Diese Aufgabe fiel der Kinder- und Jugendanimation der Fachabteilung Gesellschaft zu. Was mit einer bunten Gründergruppe von 17 jungen Menschen angefangen hat, soll nun möglichst viele weitere Jugendliche erreichen. Das Jugendparlament konnte im Mai 2021 gegründet werden und bietet nun der lokalen Jugend eine Plattform zur Mitsprache und somit auch zur aktiven Mitgestaltung ihrer Stadt Baden.
Das JuPa Baden fordert die Jugend dazu auf, ihre Anliegen und Wünsche zu äussern, und gibt ihnen somit die Chance, tatsächlich gehört und respektiert zu werden. Sei es die Gestaltung von Aussenräumen oder die Umsetzung von Projekten – das JuPa Baden hat für alles ein offenes Ohr. Die politische Bildung und Teilhabe der jungen Generation steht dabei klar im Fokus. Aus diesem Grund freut sich das JuPa Baden besonders auf die erste Jugendsession, welche im November 2021 stattfinden wird. Die Jugendlichen werden über jugendrelevante Themen untereinander und mit lokalen Politikerinnen und Politikern diskutieren können. Ziel ist, ein oder zwei daraus resultierende Vorstösse an die Stadt Baden weitergeben zu dürfen. Die Jugendsession möchte verdeutlichen, dass die Mitsprache sich lohnt, etwas bewirkt und dass die Beschlüsse in die Stadtpolitik einfliessen. Das Jugendparlament Baden sieht positiv in die Zukunft und freut sich auf die vielen spannenden Gespräche und Diskussionsrunden mit der Badener Jugend und allen, denen Baden am Herzen liegt.

Die Stadt Baden wurde erstmals 2014 als «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet und 2019 rezertifiziert. Mehr Informationen zum neuen Jugendparlament finden Sie hier.

Stadt Lausanne VD | Projekt «Mein COVID-Jahr»

«Pousses Urbaines» ist ein Projekt der städtischen Anlaufstelle für Kinder in Lausanne, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebenswirklichkeit von Kindern in der Stadt zu untersuchen und dabei mit kindgerechten Formen der Beteiligung zu experimentieren. Es handelt sich dabei um eine angeleitete Teilnahme von Kindern und Jugendlichen: Es geht um ihre Worte, ihre Sichtweisen, ihre Erfahrungen, aber im Rahmen eines gewählten Themas.

Das Thema 2020/2021 lautete «Mein COVID-Jahr» und stellte die Frage, wie Kinder und Jugendliche die Pandemie erlebt haben. Konkret wurde gefragt, was sich für die Kinder und Jugendlichen verändert hat, was für sie am schwierigsten war und ob es auch positive Aspekte gab. Dazu wurden 700 Poster an Kinder und Jugendliche zwi-



© Stadt Lausanne

schen 4 und 18 Jahren verteilt. Die 170 retournierten Poster geben wichtige Rückschlüsse darauf, wie Kinder und Jugendliche die Pandemie und vor allem auch die Zeiten des Lockdowns erlebt haben.

Die virtuelle Ausstellung aller Poster sowie weitere Informationen zum Projekt sind hier verfügbar.

Stadt Kriens LU | So bewältigen Krienser Jugendliche die Coronakrise – sechs Jugendliche geben Einblicke im Rahmen eines Projektes

Das Projekt **«Jugend – mal nachgefragt»** der Stadt Kriens widmet sich explizit der Sichtweise der Jungen in Corona-Zeiten. Lil, Mona, Leena, Melanie, Nils und Seran sind sechs davon, alle im Alter zwischen 12 und 14 Jahren. Und alle auf ihre eigene Art von den Auswirkungen und Einschränkungen betroffen, welche die Corona-Pandemie mit sich brachte. Kontaktverlust mit Gleichaltrigen, Einschränkungen im Alltag, wegbrechende Freizeitaktivitäten, Perspektivlosigkeit und Existenzängste durch eine erschwerte Berufswahl. Die Auswirkungen waren massiv – und wegen fehlender Erfahrungswerte besonders belastend.
Gewählt wurden jugendgerechte Medienformate: Video und Podcasts, also radioähnliche Reportagen. Darin reden die sechs Jugendlichen über ihre Bewältigungsstrategien in belastenden Situationen. Aus der gemeinsamen Diskussion über gemachte Erfahrungen in der Corona-Pandemie entstanden wertvolle Tipps und Tricks zum Umgang mit belastenden Situationen generell.
Das Video hat die Projektgruppe selbst gefilmt und geschnitten, mit der Unterstützung von professionellen Filmemachenden. An einem Wochenenddreh lernten sie spielerisch das Know-how, auf was es bei einem Film ankommt, und übernahmen schliesslich selber die Kameraführung. Auch den Schnitt meisterte die Gruppe mit Bravour.

© Stadt Kriens

Videos und Podcasts finden Sie hier.

Gemeinde Ruggell (FL) | Erfolgreicher erster JugendMitWirkungstag

Über 40 Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren haben am ersten JugendMitWirkungstag der Gemeinde Ruggell, welcher Ende Juni stattfand, konkrete Projekte ausgearbeitet. Der JugendMitWirkungstag wurde wie bereits der KinderMitWirkungstag in Zusammenarbeit mit dem Verein infoklick.ch durchgeführt. Die Planung und Organisation des Anlasses übernahm ein Organisationskomitee, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen.
Am JugendMitWirkungstag konnten sich die Jugendlichen für ein Thema entscheiden, welches sie interessiert. Einen Bedarf sahen sie vor allem bei neuen Treffpunkten in der Gemeinde. Eine weitere Gruppe setzte sich damit auseinander, wie sich Ruggell in Zukunft entwickeln soll. So wünschen sie sich einen Jugendrat, um eigene Ideen direkt zu höheren Ebenen zu bringen, sowie eine höhere Strafgebühr für Littering. Bei den anschliessenden Präsentationen konnten sich die Jugendlichen gegenseitig sowie der Vorsteherin und zwei anwesenden Gemeinderäten die ausgearbeiteten Projekte vorstellen. Die Jugendlichen sind jedoch nicht nur in die Ideengebung involviert, sondern werden unterstützt von Erwachsenen, die Projekte auch selber weiterzuführen.

© Gemeinde Ruggell

Zum Abschluss des Tages stellten sich beim Meet and Greet Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Landtagsabgeordnete Franziska Hoop und Sängerin Joya Marleen den Fragen der Jugendlichen. Nach dem Meet and Greet performte die erst 18-Jährige Joya Marleen mit ihrer Gitarre live auf der Bühne ihre Hits und sorgte damit für einen tollen Abschluss.

Veranstaltungshinweise

Impulsveranstaltung: PartiZHipation | Anlass der okaj zürich am 18. November 2021

Kinder- und Jugendpartizipation ist in aller Munde und geniesst erfreulicherweise auf unterschiedlichen Ebenen eine grosse Aufmerksamkeit! Kinder und Jugendliche haben einerseits das Recht, bei Themen, die sie betreffen, mitzureden, und andererseits bietet die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vielfältige Chancen für die Gemeinden. Stimmen der jüngeren Generationen abzuholen, fördert das gesellschaftliche Zusammenleben, steigert die Identifikation mit dem unmittelbaren Lebensraum in der Gemeinde und fördert die individuelle und gesunde Entwicklung junger Menschen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Gemeinden ist heute wichtiger denn je!
Doch weshalb ist sie das? Wie können Partizipationsstrukturen und -gefässe erarbeitet und nachhaltig verankert werden? Gibt es Grenzen? Wo liegt das Potenzial für Gemeinden im Kanton Zürich? Mit dieser Impulsveranstaltung werden diese und weitere Fragen diskutiert.

Die Impulsveranstaltung findet am **18. November 2021 von 14 bis 18 Uhr** in der Paulus-Akademie (Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich) statt.

Weitere Informationen zum Anlass und den Link zur Anmeldung finden Sie hier.

PARTIZHIPATION
Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Zukunft gestalten

© okaj zürich

okaj zürich

Die okaj zürich ist der kantonale Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt. Im Rahmen des Projekts «PartiZHipation» ist sie Partnerin von UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Kinder- und Jugendtage Kanton Solothurn

Im Kanton Solothurn finden vom **17. bis 20. November 2021** die ersten Kinder- und Jugendtage statt. Während dieser Tage wird im gesamten Kanton die Aufmerksamkeit auf den Kinder- und Jugendbereich gerichtet. Ziel ist es, Fachpersonen, Politik, Verwaltung, aber auch Kinder und Jugendliche für Kinder- und Jugendthemen sowie für spezifische Rechte und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren.

Die Kinder- und Jugendtage werden am 17. November 2021 mit einer Auftaktveranstaltung im Alten Spital in Solothurn eröffnet und am 20. November 2021 mit einer Schlussveranstaltung im Jugendwerk in Olten beendet. An den restlichen Tagen finden an verschiedenen Orten im Kanton Solothurn Aktivitäten zum Thema Kinder und Jugendliche statt.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie hier.

Kinderrechte – Lernen mit den «Sternenwochen»

Sternenwochen
Kinder helfen Kindern

Unter dem Aspekt der Menschen- und Kinderrechtsbildung sieht der Lehrplan 21 vor, Kinder über ihre Rechte aufzuklären und sie dafür zu sensibilisieren. UNICEF Schweiz und Liechtenstein unterstützt Lehrpersonen dabei, indem sie Informationsmaterial und Projekte zu Kinderrechten anbietet, wie etwa die «Sternenwochen»-Sammelaktion. Hierbei sammeln Kinder auf ihre eigene kreative Weise Spenden

Vom **20. November bis Weihnachten 2021** sammeln die «Sternenwochen» unter dem Motto «Back-to-School in Brasilien». Für Hunderttausende Mädchen und Buben im grössten Land Südamerikas bleibt das Recht auf Bildung unerfüllt.

für Kinder in Not weltweit. Jedes Jahr wird dabei ein kinderrechtsspezifischer Themenschwerpunkt gesetzt. Lehrpersonen können gemeinsam mit den Kindern eine konkrete Sammelaktion durchführen und gleichzeitig die Kinderrechtsbildung gemäss Lehrplan umsetzen. Manch ein Kind entwickelt dabei Fähigkeiten, die es noch gar nicht kannte.

Jetzt anmelden und mitmachen! Detaillierte Informationen, Kinderrechtsmaterialien und Anmeldemöglichkeiten unter www.sternenwochen.ch.

Interessante Initiativen, Projekte und Publikationen

Jugend und Medien | Das Informationsportal zur Förderung von Medienkompetenzen

Jugend und Medien ist die nationale Plattform des Bundesamts für Sozialversicherungen zur Förderung von Medienkompetenzen. Sie verfolgt im Auftrag des Bundesrats das Ziel, dass Kinder und Jugendliche sicher und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umgehen. Die Aktivitäten der Plattform Jugend und Medien erfolgen auf zwei Ebenen – der regulierenden und der erzieherischen Ebene – und umfassen auch bestimmte Querschnittsaufgaben.

Der aktuelle Fokus der Plattform liegt derzeit auf den beiden Themen «Datenschutz» und «Hass im Netz». Ab 2022 wird zusätzlich das Thema «Cybermobbing» aufgegriffen. Aktuell führt Jugend und Medien den Aktionsmonat «Insta4Emma» durch, bei welchem das Sharenting[2] und der Schutz der Persönlichkeit und der Daten von Kindern im Internet thematisiert wird.

Sämtliche Empfehlungen, Hilfestellungen und Publikationen sind hier verfügbar.

Medien & Internet | Angebote der Pro Juventute

Digitale Medien gehören zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Die Möglichkeiten zur Unterhaltung, zur Information und zum Austausch mit anderen Personen scheinen unendlich zu sein. So verwundert es kaum, dass das Medienverhalten der Kinder und Jugendlichen nicht immer den Vorstellungen der Erwachsenen entspricht. Das kann zu Unverständnis und Konflikten führen. **Pro Juventute engagiert sich für die Förderung von Medienkompetenz und regt zum Dialog zwischen Eltern und Kindern an.**

© UNICEF/UNI321759/Filippov

Angestrebt wird ein respektvoller, kreativer und kritischer Umgang mit digitalen Medien.

Mehr über die vielseitigen Angebote, welche unter anderem die Themen «Gefahren im Internet», «Gamen», «Bildschirmzeit», «Social Media» und «Cybergrooming» aufnehmen, finden Sie hier.

[2] Das Teilen und Onlinestellen von Fotos und Videos von Kindern durch ihre Eltern

Jugendarbeit.digital | Verein für digitalisierte Jugendarbeit

Der Verein Jugendarbeit.digital unterstützt die Jugendarbeit und Jugendhilfe mit Beratung, Methoden, Werkzeugen und Pilotprojekten. Ziel ist die Entfesselung des Potenzials der Digitalisierung für wirkungsvolle Jugendförderung. Die Angebote von Jugendarbeit.digital umfassen unter anderem die Jugendapp sowie das Abenteuerspiel KryptoKids zum Thema «Datenschutz».

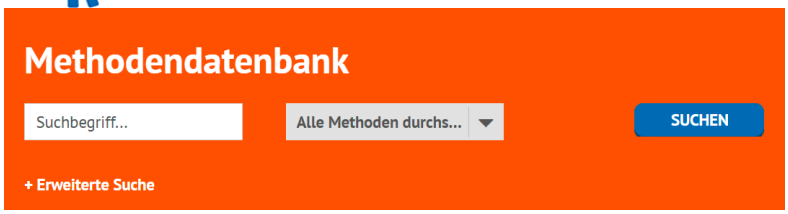
KryptoKids ist ein medienpädagogisches Projekt für Jugend- und Bildungseinrichtungen zum Thema Datenschutz im Internet. Mithilfe von interaktiven digitalen und analogen Spielelementen werden die Kinder Teil einer spannenden Detektivgeschichte. So vermittelt KryptoKids auf spielerische und kooperative Weise, wie wichtig Datenschutz und Sicherheit im Internet sind. Das Projekt kann kostenfrei, selbstständig und ortsungebunden mit 8- bis 12-Jährigen durchgeführt werden. KryptoKids wurde von der Fachstelle Jugendmedienkultur NRW und Gluon Studios entwickelt. Jugendarbeit.digital vertritt KryptoKids in der Schweiz.

Jugendarbeit.digital

© Jugendarbeit.digital

Kinderrechte vermitteln | Die Methodendatenbank des Deutschen Kinderhilfswerks

Deutsches Kinderhilfswerk



© Deutsches Kinderhilfswerk

Wie lassen sich Kinderrechte altersgerecht an Kinder vermitteln? Welche Mittel zum Miteinbezug von Kindern und Jugendlichen gibt es? Das Deutsche Kinderhilfswerk liefert mit seiner Methodendatenbank eine umfassende Sammlung von Spielen und Ansätzen, um mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Die Datenbank lässt sich dank verschiedener Filter wie Altersgruppe, Vorbereitungsaufwand oder Beteiligungsart leicht navigieren und liefert damit viel Inspiration.
Die Methodendatenbank ist hier abrufbar.

Projekt Participlace | Pilotgemeinden gesucht

Das Projekt «Participlace – Junge Menschen planen mit. Kinder- und Jugendpartizipation bei räumlichen Entwicklungsprojekten in Gemeinden» hat zum Ziel, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene nachhaltig zu verankern. Dies geschieht durch die Stärkung und Befähigung von Fachpersonen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Innovativ daran ist, dass räumliche Entwicklungsprojekte im Vordergrund stehen. Das Gesamtprojekt wird aus der Praxis heraus entwickelt. Getragen wird es vom Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) und in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Spielraum und der OST Ostschweizer Fachhochschule umgesetzt. **Nun sind fünf Deutschschweizer Pilotgemeinden gesucht, welche Kinder und Jugendliche an einem räumlichen Entwicklungsprojekt im Gemeinwesen partizipieren lassen.**

© Markus Spiske / Unsplash

Interessierte Gemeinden senden bitte **bis 30. November 2021** ein Gesuch an welcome@doj.ch.

Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Pfingstweidstrasse 10
8005 Zürich
Telefon +41 (0)44 317 22 71/73
kfg@unicef.ch | www.kinderfreundlichegemeinde.ch

Unterstützt durch
STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ

unicef Kinderfreundliche Gemeinde